

# Ein Senior will unterstützen



Beschreibung der Reise nach Bulgarien,

veranlasst durch den SES in Bonn zur

"Optimierung der Auftragsdurchführung in einem  
Zulieferbetrieb in der Nähe von Sofia"

Durchgeführt und beschrieben von

Ulrich Mang

Montag, 15.09.2014

## Bald geht es los

Dies ist der erste Eintrag in meinem neuen Blog. In Zukunft werde ich hier über meine Erlebnisse in Bulgarien berichten.

Ein kurzer Hinweis zu mir:

ich bin als Rentner, gelegentlich bei einem Freiwillige-Dienst für Senioren mit Erfahrung tätig.

Es steht nun ein Einsatz in Bulgarien an.

Ich werde vermutlich (aus Datenschutzrechtliche Aspekten) nicht mit realen Firmendaten berichten können, ich hoffe jedoch mit Umschreibungen Interessant und realitätsnah zu schreiben.

im Anschluss werde ich noch Urlaub als individuell (nicht mit Reiseveranstalter) organisierte Tour, oder aber spontan initiiertes Reise, machen.

Trotz relativ später Reisezeit hoffe ich noch eine Hüttentour im Gebirge machen zu können, wir werden ja sehen??

0 Kommentar(e)

Dienstag, 16.09.2014

## wie kommt man zur Freiwilligenarbeit?

Wenn man sich fit genug fühlt um im Ausland noch zu arbeiten, meldet man sich bei einem Freiwilligen Dienst an und füllt dann, ähnlich wie bei einer Bewerbung

einen Fragebogen aus, erstellt einen vereinfachten Lebenslauf und ~~Wenn dieses dann gewünscht und akzeptiert~~ wurden, kommen diese in eine Datenbank und dann wartet Mann oder Frau auf Nachrichten (kann dauern)

Sollte das Profil mit den Anforderungen einer internationalen Aufgabe übereinstimmen, kommt eine Anfrage und dann kann es eventuell los gehen.

alternativ können auch Anfragen aus Deutschland kommen,

z.B. Hilfe für Auszubildende um einen Job zu finden.

Montag, 06.10.2014

## Erste Eindrücke in Bulgarien

heute bin ich schon 5:30 Uhr aufgestanden um den ICE in Stuttgart zu erreichen, was auch geklappt hat. In Frankfurt ist die Gepäckabfertigung gut organisiert, man fährt mit der Rolltreppe hoch, dann ca. 50m rechts um die Ecke in den Tunnel und kann dann das Gepäck abgeben.

Wer mit Smartphone unterwegs ist und per Internet gebucht hat, kann das ohne Papier. Den Personalausweis / Reisepass braucht man natürlich noch.

Dann geht der lange Fußmarsch bis zum Terminal 1 Gate XX ( immer den Schildern nach ) Wer zum Terminal 2 muss hat es beschwerlicher. Nach Boardingpasskontrolle, Zollkontrolle und dann wartet man am Gate auf den Zugang. Als Der Flieger dann besetzt war, fehlte eine Person zum eingepackten Koffer, sodass wir dann erst 10:15 Uhr los rollten. 10:20 Uhr haben wir abgehoben und sind in den Wolken verschwunden. Nicht lange, dann hatte uns die Sonne wieder. In Sofia haben wir nach einem ruhigen Flug, bei leichtem Dunst um 12:13 Uhr aufgesetzt ( Ortszeit 13:13 Uhr).

Nach der reibungslosen Gepäckübernahme, wurde ich in freundlich empfangen und wir fuhren mit einem kurzen Halt zu Mittagessen weiter in die Firma, wo wir nach kurzer Besichtigung die geplanten Aufgaben besprochen haben.

Den Abend lasse ich nun in einem einfachen, sauberen Hotel bei bulgarischem Essen ausklingen.

P.S.

mit dem Telfon habe ich gerade Probleme, aber Internet funktioniert.

Dienstag, 07.10.2014

## 2. Tag

Heute wurde so richtig, gearbeitet,

nach dem Frühstück und der Fahrt in die Firma, die ziemlich einsam im Gebirge liegt, wurden die Vorgaben des Projektes verarbeitet, danach in einer ausführlichen Besprechung dokumentiert und die Massnahmenliste fixiert.

Am Abend nach der Fahrt zum Hotel war es noch hell genug um den Ort zu erkunden.

Die wenigen intakten Grünanlagen, konnten die Stimmung die das diesige

Wetter, die pflegegedürftige Infrastruktur und die renovierungsbedürftigen Häuser erzeugten nicht ganz ausgleichen.

Mit dem Abendessen, etwas arbeiten an den fixierten Maßnahmen, ging der Tag dann zu Ende.

0 Kommentar(e)

Mittwoch, 08.10.2014

### **Geburtstagsfeier im Hotel**

Nach dem der Tag heute nicht viel anders als gestern verlaufen ist, habe ich die gestern bestellte Forelle, gegrillt, genossen.

Die Gegend sieht sehr fischreich aus.

Ich musste heute meinen gewohnten Platz im Hotel räumen, da sich eine Geburtstagsgesellschaft eingefunden hatte und der Musiker meinen Platz brauchte.

So kam ich in den Genuss, die Bulgarische Mentalität, beim Festen zu verfolgen und da ist dann doch eine intensive Fröhlichkeit, vor allem beim Gruppentanz ( ohne Männer) sichtbar.

Ein Punkt auf den mich der deutsche Geschäftsführer hingewiesen hat,, ist dass die Bulgaren bei einer Frage die Sie mit "Ja" beantworten, den Kopf schütteln, wir beim "Nein".

Mit dieser Reaktion muss man erst vertraut werden.

Dann ist es das für heute gewesen, bis Morgen wieder.

0 Kommentar(e)

Donnerstag, 09.10.2014

### **fast eine Woche gearbeitet und keine Sonne richtig gesehen**

RED WINE	
Chateau Katschal Cabernet Sauvignon	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Merlot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Merlot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
Chateau Katschal Pinot	750 ml 10,00 Le
A glass of wine	300 ml 3,50 Le
BEER	
Asahi	300 ml 1,80 Le
Zagreb special	300 ml 2,00 Le
Zagreb special	300 ml 1,80 Le
Asahi	300 ml 1,80 Le
Kaiser	300 ml 2,00 Le
Hausman	300 ml 1,80 Le
Kaiser	300 ml 1,80 Le
Asahi	300 ml 1,80 Le
Asahi	300 ml 1,80 Le

Heute Morgen war es heller,

und ich meinte schon jetzt kommt die Sonne, war aber nichts.

Nach einem arbeitsreichen Tag kam ich um 18:30 Uhr ins Hotel und da es noch hell war, ging ich in die andere Richtung, leicht bergan. Unterwegs wurde dann von einer Dame auf englisch gefragt ob ich mich verlaufen hätte, da gleich der Ort aufhört, ich machte ihr klar dass ich nichts anderes zutun hätte als hier zu laufen und konnte dann feststellen dass wirklich nichts sehenswertes kam und nur ( der Smog ) die Sicht schlechter. Ich machte dann doch noch ein paar Fotos ( die ich leider noch nicht importieren kann).

In das Zentrum zurück gekehrt war es dann doch dunkel und bei Nacht sehen dann einige Bilder doch interessant aus.

Nach dem ständigen Fleisch essen blieb ich dann bei einem Salat und bin auf Rotwein umgestiegen. Erste Meinung "Chardonney" ist hier besser.

Das Bild zeigt die Getränkepreise, es ist zu beachten das diese in Leva angegeben sind

( 2 Leva ~ 1 €, - )

Na dann Prost Nazdrave ( oder so ähnlich)

WHITE WINE		
Chateau Karnobat Muskat	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat Chardonnay	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat Traminer	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Karlovacki Muskat	750 ml	4,00 €
A glass of wine	200 ml	1,50 €
Sungurlarski Muskat	750 ml	4,00 €
A glass of wine	200 ml	2,20 €
Karabuda	750 ml	8,00 €
A glass of wine	200 ml	3,00 €
Domaine Boyar Muscat	750 ml	9,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Domaine Boyar Chardonnay	750 ml	9,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Targovishte Chardonnay	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,40 €
Targovishte Traminer	750 ml	14,00 €
A glass of wine	200 ml	4,80 €

RED WINE		
Chateau Karnobat Cabernet Sauvignon	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat Merlot	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat Merlot	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat Syrah	750 ml	14,00 €
A glass of wine	200 ml	4,80 €
Chateau Karnobat Red	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Chateau Karnobat	750 ml	14,00 €
Cabernet Sauvignon Cuvée de Réserve	750 ml	14,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Boza Merlot	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Bozovgrad Merlot	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Subsidat Cabernet Sauvignon Reserve	750 ml	9,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €
Targovishte Cabernet Sauvignon	750 ml	10,00 €
A glass of wine	200 ml	3,50 €

BEER		
Antena	500 ml	3,80 €
Bozovgrad special	500 ml	3,80 €
Zagorje special	500 ml	3,80 €
Antena	500 ml	3,80 €
Koleno	500 ml	3,80 €
Flaibacher	500 ml	3,80 €
Karabuda	500 ml	3,80 €
Bozovgrad	500 ml	3,80 €
Bozovgrad	500 ml	3,80 €

Ich werde nun versuchen meine Bilder vom Foto zu integrieren --> Daumen drücken.

1 Kommentar(e)

Andy (mang.andreas@herrenknecht.de) am 25.10.2014

*hi daddy,  
mach mal schärfere photos von den weinkarten!  
so, wie von den bergen ;-)*

*grüße  
andy*

Samstag, 11.10.2014

## **Der Letzte Tag in der ersten Woche**

Heute habe ich meinen Koffer für ein Wochenende gepackt, da ich dieses in Sofia verbringen werde.

Meine Arbeit lief mir plötzlich flüssig in den Computer, ob's an der endlich durchdringenden Sonne die das Gebirge in Glanz versetzte, oder an der gründlichen Vorarbeit, kann ich nicht sagen, am Frühen Abend hatte ich eine aber gute Struktur geschafft.

Der Leiter der Produktion nahm mich mit nach Sofia und der sonnige Nachmittag lies die Schönheit der Landschaft richtig erstrahlen.

Auch in Sofia sind Staus keine Seltenheit und so werden die letzten Kilometer im Krichgang zurückgelegt.

Nach dem einchecken im Hotel, konnte ich noch die Abendsonne nutzen um die heilige Sofia auf die Platte zu bannen. Nach Regierungsgebäude, einer Moschee, und vielen Geschäften landete ich in der Markthalle und konnte mich von dem vielfältigen Angebot überzeugen. Nach dem vielen Essen unter der Woche habe ich das Abendessen ausfallen lassen und mir ein paar Nüsse gekauft. Hasel- Wahnüsse Mandeln, Cashew und Pistazien ca. 300 gr. um 3,50â,-.

Das anschliessende bulgarische Bier brachte dann die endgültige Entspannung nach einer anstrengenden Woche.

0 Kommentar(e)

Samstag, 11.10.2014

## **Der erste Tag Entspannung**

Heute konnte ich etwas ausschlafen, da es bis 10:00 Uhr Frühstück gibt.

Ich bin die Straße von gestern gegangen und so aufs Geratewohl, ohne Plan, um die Stimmung er Stadt zu Inhalieren.

Nach einer Metrobaustelle, tristen Straßen und interessanten Kontrasten im Baustil, kam ich dann in einen schönen Park und hatte zum ersten mal den Eindruck dass es auch fröhliche Menschen in Bulgarien gibt.

Vermutlich bringt die Sonne, das Wochenende und das Gefühl Zeit zu haben auch hier positive Effekte.

Wie man früh den Kindern und Jugendlichen (auch wenigen Alten) das Tanzen nahe bringen kann, zeigte sich hier auf einer kleinen Bühne.

Erst eine junge Frau, danach ein Paar, animierte das Publikum zur Bewegung und immer mehr zu kommentierten Tanzschritten und das wurde aktiv aufgenommen.

Später noch ein paar historische Gebäude, ein Treffen mit dem Geschäftsführern und Abendessen mit Meeresfrüchten.

Nach dem Schreiben dieser Zeilen. Werde ich mich auf den Weg zum Hotel begeben.

das Bild kann ich leider nicht drehen !!! jetzt hats geklappt..



0 Kommentar(e)

Sonntag, 12.10.2014

**Weiterer Tag in Sofia,**

Als ich heute nach dem Frühstück aus dem Hotel ging, sah es aus als ob das Wetter nachlassen würde. Das änderte sich aber schnell und es wurde wieder perfekt.

Ich habe heute die Hülle meines Wipad's vermisst und vermutete dass ich es im Radisson- Hotel vergessen habe. Ich schlug so grob die Richtung und lief los und kam an einer orthodoxen Kirche vorbei "Name folgt noch" und ich konnte innen ein paar Bilder machen

( ich habe kein Symbol fotografieren verboten gesehen) kommen vielleicht später.

Nachdem die Frage aufkam "warum Moschee" in Sofia, ein paar Informationen dazu ( ohne rechtlich gesicherte Aussagen, Korrekturen erwünscht )

Der orthodoxe Glaube ist im bulgarisch - türkischen Gebiet entstanden

Der erste Patriarch war Bulgare.

Auch die kyrillische Schrift wurde in dieser Region entwickelt.

Orthodoxe Kirchen bestehen, soweit ich dies beurteilen kann, aus Rundbauten.

Die größte in Sofia ist die "Alexander-Newski-Kathedrale" , deren goldene Kuppeln immer wieder zwischen den Häusern sieht.

Um eine hohe Kuppel gruppieren sich weitere, die nicht so hoch sind.

Es gibt viele Bilder vermutlich von Heiligen und oder Patriarchen. Einen Bereich in dem Behälter angeordnet sind, in denen Kerzen aufgestellt sind, je grösser die Kirche desto grösser ist dieser. Durch die Raumentwicklung dieser Kerzen sind die Kirchen ziemlich verrußt. Allerdings habe ich in der nächste Kirche, sehr klein und sehr alt ( wurde vermutlich ausgegraben da sie 2-3 m unter dem normalen Niveau liegt) hier wurde ein Dach über die Kerzen gebaut, mit einem Rohr nach Draußen. In der russisch orthodoxe Kirche des heiligen Nikolaj" habe ich später besichtigt, sie ist sehr überschaubar und es lohnt sich diese anzusehen.

Die "Bädermoschee" habe ich von außen besichtigt, sie liegt so zentral dass man immer an ihr vorbeikommt.

Die "Centrale evejska sinagoga" als Vertreterin der jüdischen Kirche,

habe ich noch nicht gesehen, vielleicht nächste Woche.

Da ich schon bei der Geschichte bin, ein paar Worte zum bulgarisch russischen Verhältnis.

Bulgarien war lange Zeit Teil des osmanischen Reiches und wurde 1877/1878 vom Zar Alexander II ( von ihm gibt es auch ein 14 m hohes Reiterstandbild) befreit und hat deshalb eher eine positive Erinnerung an Russland, ist aber trotzdem in der EU.

Am Museum Ivan Vazov, ein zeitgenössischer Künstler, bin ich gestern vorbei gegangen.

Das archäologische Museum war geschlossen, außen liegen aber einige ausgegraben Fundstücke.

Nach diesem Exkurs noch etwas zum heutigen Tag.

Ich bin durch einige Parks gekommen und bei diesem Wetter konnte ich die frohe Lebensart genießen, begonnen hat es mit

drei alten Herren mit Schlagzeug, Ziehorgel und Trompet, die gutgelaunt mit Kazz, unter anderem die badende Sofia beschallt haben, dem Drahtbieger, der vor den Kunden kleine Kunstwerke aus Silberdraht schuf, bis zu den kleinsten Kindern die mit ihren Omas auf dem Laufrad oder Inlineskates die Blechgebilde für Skateboards furchtlos überwinden wollten. Der Zieleinlauf eines 3 Km Lauf, mit Werbung für BMW, Pkw, ~~Männlein~~ ElektramaBike, Metro, Liedl u.ä.

Irgendwann habe ich abseits des Trubel in einem netten Garten-Lokal Pause gemacht. Hier war es schön ruhig und entspannend und da hat mich meine Aufgabe wegen der ich in Bulgarien bin, nicht los gelassen. Ich habe meine Gedanken auf der Papiertischdecke fixiert (fast wie Einstein seine Formel) nur heute kann man das einfach abfotografieren.



Die Frage wurde heute gestellt, "warum bin ich denn hier".

Eine bulgarische mechanische Firma (Handwerksbetrieb für komplexe Teile) ist gut gewachsen (mit europäischen Kunden) und hat eine kritische Größe bekommen (Schwelle zum Industrieunternehmen) und ist dabei in Schwierigkeiten gekommen.

Jetzt unterstütze ich bei der Arbeitsorganisation und suche Ansatzpunkte für die Rationalisierung.

So das war's für heute, nicht ganz chronologisch, aber was soll's.

Ach so, die Hülle für mein WinPad habe ich nicht mehr gefunden.



0 Kommentar(e)

Dienstag, 14.10.2014

## **Viel Arbeit und wenig Zeit**

Am Montag war durch die frühe Abreise und eine Besprechung, keine Zeit für Unternehmungen, wobei die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein, das Gebirge sehr zur Geltung brachte.

Während der Fahrt habe ich meinen Höhenmesser laufen lassen und dabei festgestellt, dass der Eindruck sehr täuscht.

Man fährt von Sofia auf bis zu 800 hm, so nach ca. 50 km, dann fällt das Gelände wieder auf ~ 300 hm, man hat aber durch die Landschaftsform den Eindruck, als würde man an Höhe gewinnen.

Heute auch nichts besonderes los, ausser dass mich mein Fahrer vergessen hat mich ab zuholen und ich so, eine 1/2 Std. später in die Firma kam.

Morgen werde ich das erste mal mit der Bahn nach Sofia fahren, da gibt es bestimmt wieder etwas zu berichten,

bis dann

0 Kommentar(e)

Donnerstag, 16.10.2014

## **Hallo ich bin noch da,**

Momentan bin ich gerade schwer am arbeiten, weil das Wetter in den Bergen gut sein soll, werde ich ab Samstag in Rhodopen Gebirge sein. Deshalb muss ich bis Morgen was hinbringen, damit ein paar Leute, vielleicht etwas daran arbeiten können.

Es wird dann hoffentlich auch wieder interessant, wenn ich von der höchsten Schmalspureisenbahn in Bulgarien und ein paar Bergbesteigungen über 2000 hm berichten kann. Hoffentlich schaffe ich es auch noch mehr Bilder zu bringen.

wenns in den Bergen klappt schreibe ich von dort.

Drückt mir die Daumen ðŸ~œ

0 Kommentar(e)

Samstag, 18.10.2014

## **2014-10-18 Zugfahrt von Septemvri nach Bansko und Banderitsa**

Ich bin heute vom Hotel in die Firma gefahren, dort hat dann Ivan das Steuer übernommen. Unterwegs haben wir kurz an seiner Wohnung gehalten,

da er Jäger ist hat er mir die Bilder seiner erlegten Tiere gezeigt, unter anderem ein Wildsau.

Als Reiseproviant, hat er mir noch ein paar wohlschmeckende Äpfel eingepackt ( den letzten habe ich am Dienstag gegessen.) und dann sind wir weiter nach Septemvri gefahren.

Nach dem lösen der Fahrkarte (6,10 Leva) hat er mich zum Bahnsteig gebracht und da noch 45' bis zur Abfahrt waren und die Unterhaltung äußerst schwierig war, ist er dann gegangen.

Der Zug ist dann mit 45' Verspätung los gefahren, so hatte ich Zeit diese Zeilen zu schreiben. Das Garmin vom Geschäftsleiter habe ich dann auch programmiert ( hoffentlich richtig). Nun dürfte der Tour, wenn der Zug dann abfährt, nichts mehr im Wege stehen.

Die Fahrt ist sehr reizvoll, gemütlich und schön, irgend wann haben wir am Bahnhof mehrere Minuten gestanden, da haben wir auf den Gegenzug gewartet.

Die Fahrt ist nicht spektakulär aber unheimlich entspannen und schön, mit den herbstlich gefärbten Bäumen, vielen Tunneln und teilweise weiten Blicken in die Bergwelt.

Ab und Zu bleibt der Zug an einem dem Zerfall nahen Haus, das frei auf der Strecke steht stehen, das ist dann der Bahnhof. Da steigen dann auch Personen ein und aus. Irgendwann stieg eine Frau mit 2 netten Mädchen ein ( ca 7 & 11) die konnte ich nach anfänglicher Scheu dazu überreden, dass sie von meinen Nüssen nahmen.

In Bansko ausgestiegen, dachte ich ich sei am Ende der Welt, wobei die Stadt doch ein bekannter Schiort ist. Von dem angezeigten Busbahnhof war nichts zu sehen, so machte ich mich auf den Weg in die Stadt. Nach mehrmaligen Versuchen nach der Tourist info zufragen, habe ich sie doch im Herzen der Stadt ( das sehr reizvoll aussieht) gefunden.

Und Bingo die Dame sprach deutsch.

Essenz : Bus fährt keiner Seilbahn wird für der Winter gerichtet. Sie könnte mir ein Taxi organisieren. Man kann auch laufen zwar Asphalt aber schöne Strecke und man könnte auch trampen. Natürlich habe ich mich für das Laufen entschieden (war ein Fehler).

Nach stupidem laufen am Fahrbahnrand wo die Autos ihre Abgase entsorgten, wurde die Tour immer lästiger. Da versuchte ic es mit dem trampen, es kamen allerdings mehr Autos von oben als von unten, die hielten aber auch nicht, also stapfte ich weiter.

Die Schmerzen in den Beinen nahmen zu und die Stimmung sank. Irgendwann kam aus einer Seitenstraße und hat mit mir gesprochen, er meinte dass ich in die Seitenstrasse soll, dann noch 3 Km.

Nach diesen 3 Km Stand ich dann an der Bergstation einer im baubefindlichen Seilbahn. Ich irrte richtungslos herum, bis sich aus einer Baracke heraus ein Bauarbeiter bemerkbar machte, zur Hütte die den gleichen Namen trägt wie die Seilbahn, waren es 45' in alpinen Gelände.

Mit letzter Kraft schaffte ich auch dies. Auf der Terasse saßen ein paar Leute, ich setzte mich an einen Tisch und bestellte ein Bier, als es mir irgendwann zu kalt wurde, schaffte ich es fast nicht den Rucksack in das Lokal zu tragen, meine rechte Wade hat den Dienst quittiert.

Im Pirin-Gebirge wird es in der Nacht empfindlich kalt und in jeder Hütte brennt ein Holzofen und je näher man an diesem sitzt desto angenehmer ist es. Nach einiger Zeit saßen die wenigen Gäste an dem Tisch vor dem Ofen. Zwei Frauen die heute aus Sofia angereist waren und auch wenig Englisch konnten, machten mir klar dass der Weg direkt von der Hütte zum Viheren-Gipfel der schönere ist.

Mit Hilfe des Hüttenwirtes kam mein Rucksack aufs Zimmer, ich hätte es alleine nicht geschafft. Als ich dann so im Bett lag war mir klar dass die Tour zu Ende ist bevor sie angefangen hat.

Ich erinnerte mich daran dass in solchen Fällen Ibuprofen helfen kann, die habe ich seit meiner Spanienreise meistens dabei und siehe da heute auch, ich warf mir eine ein und schlief dann.

Am Morgen war fast ein Wunder geschehen, ich konnte, zwar mit Schmerzen, fast normal gehen.

Nach dem Frühstück, stand der Entschluss fest, ich probiere es. Der grüne Weg ging leicht ansteigend durch einen Wald und der Schmerz hielt sich in Grenzen. Das Wetter entwickelte sich perfekt, die Landschaft öffnete sich und so war klar, die Tour geht weiter.

Dass 1600 hm mit Kletterpassagen vor mir lagen, war mir da noch nicht so richtig klar.

So auf ca. 2500 hm überholten mich 3 Bulgaren und meinten ich könnte mich ihnen anschließen, erklärte dass ich nicht so schnell bin ( die waren um die 40 Jahre mit leichtem Gepäck. Danach hatte ich aber den Eindruck dass sie langsamer gingen.

Auf den letzten 300 hm die nur mit klettern zu bewältigen waren wies mir einer der 3 die Richtung ( vermutlich wollte er sehen ob ich das über die Felsen schaffe) danach habe ich sie dann am Gipfelkreuz gesehen.

Nach einer ausgiebigen Pause, ein paar Fotos mit Stativ, machte ich mich auf den Abstieg über ein Geröllfeld. Mir kam ein einzelner Wanderer entgegen, der mich freundlich mit guter Laune fragte wo ich herkomme. Nach einem kurzen Gespräch auf Deutsch um englisch bot er mir ein bulgarisches Blätterteiggebäck an..

Der Abstieg zur Vihren-Hütte war teilweise schwierig über locker liegende Schotterbrocken, aber mit entsprechender Konzentration und angepasstem Tempo habe ich die Hütte dann erreicht.

Am Abend habe ich wieder einen schlecht gelaunten Hüttenwirt erlebt. Nach einem Gespräch mit einem jungen jüdischen Pärchen und später noch mit einem, etwas deutsch sprechenden, ungarischen Paar ist der Abend ausgeklungen.

Ein Problem ist es häufig alle elektrischen Geräte mit ausreichend Strom zu versorgen da es wenig Steckdosen gibt.

0 Kommentar(e)

Montag, 20.10.2014

### 2014-10-20 der 3. Tag im Gebirge die grüne Route

Der erste Teil des Seenwegs.

Entsprechend den Anregungen vom Vorabend bin ich diesen Weg gegangen, mit dem Vorsatz die Standarddauer von 4 Stunden deutlich zu überschreiten. Die letzten zwei Tage haben deutlich Spuren an meinem Körper hinterlassen so dass ich den Tag ruhig angegangen bin, auf der Karte haben die Seen sehr einfach ausgesehen, dass da über 1000 Hm dazwischen liegen habe ich dann später bemerkt.

Landschaftlich ist diese Route sehr schön, dazu noch mit strahlender Sonne beleuchtet begann es mit Mischwald, dann ein weiter Bereich mit Bergkiefern und Schotterwegen ( sehr grobkörnig) bis dann nur noch Felsen und Schotter gemischt mit Wiesen das Bild beherrschten.



Nach einem Anstieg auf ca. 2500 hm ( den Weg zum Gipfel 2700 Hm habe ich mir aus Konditionsmangel erspart) verlief der Weg entlang einer Bergflanke wieder hinab. Bevor Ich's vergesse ich habe mindestens 6 Seen passiert und alle waren schön, auch der letzte, der hat mich dann zu einem erfrischenden Bad animiert und nach dem ich den ganzen Tag keinem Menschen begegnet bin habe ich die Badehose nicht nass gemacht.

Der erste See heute morgen hatte eine dünne Eisschicht am Rand. Da war mein Bad mit ca. 10 Grad, richtig warm. Die warmen Sonnenstrahlen habe ich zum trocknen benutzt und wie Pause von 1 Std eingelegt, danach war ich wie neu geboren.



Der restliche Weg zur Hütte Demyanitsa, war dann recht locker zu wandern, die Hütte liegt etwas im Tal im finsternen Wald und ich dachte schon die ist verlassen, aber die Türe war offen und nach dem ich durch mehrere Räume gegangen bin, fand ich den Hüttenwirt in der Küche,



er zauberte mir ein wohlschmeckendes Abendessen.

Obwohl sich die Hütte in keinem modernen Zustand zeigte, hatte sie andes als die vorigen Hütten Porzellan-WC.

0 Kommentar(e)

Dienstag, 21.10.2014

## 2014-10-21-von Demyanitsa nach Bezbog

Heute war ich von 7:45 Uhr bis 15:30 Uhr (Angaben in deutscher Zeit) unterwegs.

Aus der Karte entnahm ich, da die Höhenlinien durch den kleinen Masstab schlecht erkennbar sind, dass dies eine gemütliche Seentour wird, ich sollte mich täuschen.

Die Seen liegen aus unterschiedlichen Höhen und auch verschiedenen Tälern, so dass ich einige Berrücken überqueren durfte. Auch direkt am See versperren grosse Felsblöcke, die in Massen vom Berg gerutscht sind den Weg, so dass auch hier klettern angesagt war.



Landschaftlich ist dieser gelbe Weg ein Perfektes Erlebnis. Als es dann beim letzten Abstieg an diesem Tag, durch einen relativ hohen Bergkiefernwald, dieser sich öffnete, zeigte sich dieses Bild.



Nach einem Bier in einem netten kleinen Lokal direkt am See hat mich eine englisch sprechende Dame zu Hotel begleitet, ich habe ein'gecheckt und bin dann wieder in das Strandlokal um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen.

Als es dann zu kalt wurde, ging ich in die Hütte und setzte mich zu den 2 einzigen Gästen. Es waren Bulgaren, von denen einer Englisch sprach.

Der andere, ([Nikolay12@abv.bg](mailto:Nikolay12@abv.bg)) Nikolay Dautor ist sehr viel im Gebirge unterwegs und hat schon zwei Bücher geschrieben, momentan sind die beiden unterwegs und drehen Videos die ins Internet gestellt werden sollen. Die rote Tour muss perfekt sein, Übernachtungen in 6-8 Stunden Abstand müssten möglich sein. Die Route verläuft auf den Gipfeln und Kämmen.

Sollte ich nochmals in diese Gegen kommen, kann ich Tips von Ihm bekommen.

Mit ihm läuft ([Dimitarserafimov@hotmail.com](mailto:Dimitarserafimov@hotmail.com)) Dimitar Serafimov spricht englisch und schickt mir einen Link auf die Bücher. Ich darf die Namen in meinem Blog verwenden. Die beiden sind dann ins Hotel zum Essen.

Auf der Hütte war ein Paar, ( der Mann konnte deutsch) die momentan auf der Hütte helfen. Mit ihm konnte ich mich ziemlich gut unterhalten. Ich habe dann Abendessen bestellt, es hat eine Weile gedauert dann füllte sich der Tisch mit Essen und dann saß ich mitten in der Runde der Hüttenmannschaft, später kam noch die Besatzung des Hotels und es wurde ein sehr schöner ( ich glaube typisch bulgarischer) Abend an dem auch reichlich Rakija und Wein floss.

An diesem See hat es früher weiter oben eine Liftstation gegeben, diese ist durch Schnee-Lawinen zerstört worden und es gab die Entscheidung eine neue Liftstation zu bauen. Damit die Arbeiter übernachteten konnten hat man diese Bauhütte am See gebaut.

Salve, ist der Chef der Bauhütte und ist 2 Jahre und 3 Monate jünger

als ich.



Irgend wann wurde es dann Zeit ins Bett zu gehen.

*1 Kommentar(e)*

*andy (mang.andreas@herrenknecht.de) am 25.10.2014  
alter saufkumpane.  
der sieht echt urig aus :-0*

Mittwoch, 22.10.2014

## **2014-10-22 Bezbog - Dobrinishte**

Nach einem Kaffee & Tee in der Hütte und Gesprächen mit den Helfern ( die 2 Paare sind eine Woche da um dem Hüttenwirt zu helfen, Holz machen und vermutlich die Hütte auf den Winter vor zubereiten).

Ein Paar möchte auf einem Berg eine Paragliding Station für behinderte Kinder organisieren. Wir haben die eMail Adressen ausgetauscht.

Danach abwärts, dann wieder aufwärts um einen Bergrücken und danach durch Mischwald auf einer befahrbaren Schotterstraße.

Als ich die Talstation erreicht habe, musste ich auf einer Teerstrasse gehen, diese hatte aber meistens einen Seitenstreifen aus Schotter, Sand oder Gras, so dass es nicht so schlecht zu gehen war

In Dobrinishte angekommen hat mal wieder mein Internetzugang gestreikt, am Marktplatz konnte ich dann öffentliches WiFi nutzen und bin dann zum Hotel gegangen. Hier vor Ort, konnte ich dann günstiger buchen als über das Intetnetportal.

Am Abend nach dem einchecken bin ich mit dem Hotelbesitzer Konstantin (der etwas deutsch kann) in ein altes bulgarisches Thermalbad gegangen

und habe eine Stunde in ca. 35\* Wasser gebadet. Dies hat meinen Muskeln gut getan.

0 Kommentar(e)

Donnerstag, 23.10.2014

### **endlich wieder Internet und etwas Zeit**

nach dem ich 4 Tage gewandert bin, bin ich rechtzeitig vor dem Kälteeinbruch im Tal in einem schönen Hotel, habe Internet und Zeit. Die Tage im Gebirge werde ich chronologisch einfügen, so dass ihr evtl. zurückblättern müsst.

Gegen ein Kommentar habe ich nichts ein zuwenden.



3 Kommentar(e)

*Barbara Blankenhorn  
(barbara.blankenhorn@bonnfinanz.de) am 24.10.2014  
Hallo Uli,*

*die Bergseebilder sind fantastisch. Ich hätte  
nicht gedacht, dass es so eine schöne,  
interessante Landschaft in Bulgarien gibt. Und  
meine dringende Frage nach dem Ansehen der Bilder  
hast Du schon beantwortet: Du hast natürlich  
gebadet - alles andere wäre nicht Uli!*

*Also dann weiterhin eine gute Zeit in Bulgarien  
und ich freue mich schon auf Deinen nächsten  
Bericht!*

*Schöne Grüße*

Bärbel

Nadine Fenrich (n.fenrich@vmt-gmbh.de) am  
25.10.2014

Halli Hallo...  
eeeeendlich habe ich mal Zeit gefunden, etwas über  
Deinen Blog zu blättern. Super schöne und  
interessante Bilder, sowie tolle Texte! :)  
Dein Englisch scheint nun auch tip top zu sein,  
nachdem was man so liest und wen du alles  
getroffen hast! ;)  
Ich wünsche Dir weiterhin eine spannende Zeit.  
Pass auf Dich auf!  
Liebe Grüße Nadine

Andy (mang.andreas@herrenknecht.de) am 25.10.2014  
hi daddy,  
da bin ich dabei.  
hast du schon info bekommen, ob was günstiges  
gibt, um dich evtl am wochenende zu besuchen?  
liebe grüße

Donnerstag, 23.10.2014

## 2014-10-23\_etwas entspannt

Heute habe ich mich nach dem Frühstück, dem Schreiben gewidmet und einen Teil meiner Tour ver öffentlicht, jetzt klappt es auch mit den Bildern.

Als sich die Sonne etwas zeigte, bin ich in die Stadt gegangen und habe die entspannte Atmosphäre genossen, alles hat eine Ruhe ausgestrahlt, wie in einer deutschen Kleinstadt vor 50 Jahren.

Gegen Abend habe ich dem Thermal Freibad einen Besuch abgestattet, war lange Zeit der einzige Gast.

In einem grossen kalten Schwimmbecken habe ich eine Runde geschwommen und mich dann ausgiebig im warmen Wasser entspannt.

0 Kommentar(e)

Freitag, 24.10.2014

## 2014-10-24 Konstantin der Brunnenbauer

Heute bin ich mit dem Hotelbesitzer zu seiner Werkstatt gefahren, er hat eine gesteinsverarbeitende Werkstatt, mit Spezialausrichtung

"Kugel-Fertigung". Nach einer abenteuerlichen Fahrt über üble Straßen, konnte ich seinen Maschinenpark besichtigen.

Es waren durchweg alte Maschinen aber sehr speziell. Für mich war interessant, wie nach dem Fräsen des Steines, die in Brunnen sich drehende Kugel geschliffen wird.

Bilder kommen später!!

Nach der Rückkehr faulenzte ich ein wenig und ging zum alten Mineralbad um mir die Haare schneiden zu lassen. Da ich zu früh dran war, habe ich nochmals im Thermalwasser gebadet.

Als ich danach in den Friseursalon kam, hat es sogar mir die Sprache verschlagen, da war der Friseur auf dem Markt in Peru noch Luxus.

Ich habe mir sicherheitshalber nur den Bart schneiden lassen und war froh wieder gehen zu können.

Nach dem Abendessen mit Konstantin, und einem Rakia (Tresterschnaps) bin ich dann schlafen gegangen.

0 Kommentar(e)

Samstag, 25.10.2014

### **2014-10-25 Abfahrt aus Dobrinishte nach Bansko**

Ich sitze wieder im Zug und warte auf die Abfahrt, dabei versuche ich die englischkenntnisse von ein paar Jungen zu erweitern. Der Zug ist heute 5 Minuten früher abgefahren. Nach ein paar Minuten bin ich in Bansko ausgestiegen (um den Bahnhof herum siehts ungemütlich aus) und wollte in ein Nobelhotel lt. Empfehlung des GF, das war dann ausgebucht.

Der Ersatz, ein Hotel & Spa XXX, irgend wo in der Pampa hatte dann noch ein Zimmer frei.

Da konnte ich auch saunieren (hier sauniert man in der Badehose ohne Handtuch, aber nicht mit mir, ich habe ein Handtuch im Zimmer geholt) und baden, zu einer guten Massage hat's auch gelangt.

Als ich dann etwas Essen wollte gab's nix, (Aus der Beschreibung: Zum Entspannen lädt im xxxxx Bansko die Lobbybar ein. Im Restaurant des Hauses wird Ihnen internationale sowie traditionelle bulgarische Küche serviert.) und der Umgebung war auch alles geschlossen. Aber ich will ja nicht klagen, vielleicht schadet es auch nicht, wenn man eine Essenspause einlegt dann gehe ich früher ins Bett.

Hoffentlich taugt das Frühstück etwas.

Ich berichte dann wieder.

Sonntag, 26.10.2014

## 2017-10-26 Frühstück war gut, es regnet

trotz fehlendem Abendessen gut geschlafen, das Frühstück war gut und reichhaltig.

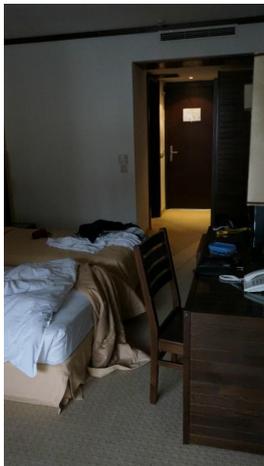
Der Dame an der Rezeption habe ich mein Missgeschick vom Vorabend erzählt, sie hat sich danach informiert und mir später per Telefon angeboten später aus zu checken.

Die passt mir, mein Zug fährt erst 15:37 Ortszeit, es ist kalt und regnet.

Da trifft es sich gut dass ich morgen wieder arbeite. Momentan beginne ich die Planung meiner letzten Woche, in Griechenland, vermutlich Kavala.

РАЗПИСАНИЕ ЗА ДВИЖЕНИЕ НА ВЛАКОВЕТЕ - ГАРА БАНСКО SCHEDULE OF TRAIN MOVEMENTS - STATION BANSKO					
ПРИСТИГАЩИ / ARRIVING		ГАРА / STATION	ЗАМИНАВАЩИ / DEPARTING		
7.27	9.32	ДОБРИНИЩЕ	7.31	14.34	18.23
		DOBRINISTE			
7.21	14.24	СЕПТЕМВРИ	7.30	9.37	15.38
		SEPTEMVRI			
		ЯКОПУЛА	19.10		
		В СИЛА ДО / VALID AT:	13.12.2014		

ПЪТНИЧЕСКИ ВЛАК / PASSENGERS TRAIN  
 ДВИЖИ СЕ СЕЗОННО / SEASON MOVEMENT  
 ДВИЖИ СЕ В ПЕЛЪК / MOVEMENT AT FRIDAY  
 ДВИЖИ СЕ В СЪБОТА / MOVEMENT AT SATURDAY  
 ДВИЖИ СЕ В РАБОТНИ ДНИ / MOVEMENT IN WORKING DAYS  
 ДВИЖИ СЕ В НЕДЕЛЯ И ПРАЗНИК / MOVEMENT AT SUNDAY AND HOLIDAY  
 ДВИЖИ СЕ В СЪБОТА И НЕДЕЛЯ / MOVEMENT AT SATURDAY AND SUNDAY  
 ДВИЖИ СЕ НА ОПРЕДЕЛЕНИ ДАТИ / MOVEMENT AT SPECIFIC DATES  
 ВЛАК СЪС ЗАДЪЛЖИТЕЛНА РЕЗЕРВАЦИЯ / TRAIN WITH REQUIRED RESERVATION





Nach dem Zeitvertreib mit iPhone & Winpad 1Std vorher zur Bahn gegangen  
Zug ist pünktlich 15:37 Uhr abgefahren und 20:15 in Septemvri  
angekommen. Der nächste Zug nach Kostenetz ab 23:07, wieder kein  
Abendessen. Im Zug habe ich mich mit einem Bulgaren versucht per Pointit  
zu unterhalten was fast nicht ging. Später dann mit einem älteren  
(45Jahre) der hat mir dann einen Silberdollar von 1879 für 20 Leva  
vermacht. Das Original hat die Flügel nach oben, meiner nicht. Die Gaudi  
wars wert, später hätte er mir noch 2 um 20 Leva verkauft, dann wäre der  
Verlust relativ geringer gewesen. Ich konnte mich aber bremsen. Jetzt  
sitze ich da und warte.



0 Kommentar(e)

Sonntag, 26.10.2014

### **Nachtrag für Weintrinker**

Aus diesem Weigut habe ich die letzten Tage Weisswein getrunken.

[http://www.villamelnik.com/index\\_en.html](http://www.villamelnik.com/index_en.html)

Die Bulgaren sagen" Weisswein ist Rotwein ohne Farbe"

1 Kommentar(e)

Maria (m.a.haller@gmx.de) am 26.10.2014  
Hallo Uli,

vielen Dank für die Block-Adresse.  
Habe sofort Deine Reisebericht gelesen.  
Toll, was Du schon alles erlebt hast.

War der Meinung, dass Du erst "Vollzeit" arbeitest  
und dann Deinen "Urlaub" machst.

Werde Deine Berichte weiter verfolgen.

Wünsche Dir noch eine gute Zeit mit vielen  
Eindrücken. Pass auf Dich auf.  
Liebe Grüße

Montag, 27.10.2014

### **2014-10-27 Einbruch im Hotel**

Nachdem der Zug dann in der Nacht Verspätung hatte, kam ich leicht unterkühlt nach 24:00 Uhr im Hotel an. Ich hatte es geahnt dass das Hotel geschlossen ist, als nach allem klopfen niemand aufgemacht hat, bin ich kurzerhand über den Zaun geklettert und wie ich vermutet habe war dann der Zugang zu den Zimmern offen. Der Zimmerschlüssel lag dann auch hinter der Theke und in einem Nebenraum habe ich meinen Koffer gefunden. Nach einer heißen Dusche bin ich dann ins Bett gegangen.

Am Morgen hat niemand bemerkt dass ich im Hause bin ( trotz Sicherheitskamera), ein Frühstück habe ich aber bekommen.

Sicherheitshalber habe ich den Produktionsleiter angerufen, sonst hätte mich niemand abgeholt.

Der restliche Tag ist dann wieder normal im Büro verlaufen und jetzt bin ich rechtschaffen müde.

P.S.

Von dem Chaos in Sofia habe ich nur gehört, aber nichts abbekommen.

0 Kommentar(e)

Dienstag, 28.10.2014

## Heute viel geredet,

Nach dem ich jetzt mit der Struktur fertig bin und Beispiele erstellt habe, war es an der Zeit das Konzept zu präsentieren.

Dabei wurden auch schon grundsätzliche Festlegungen getroffen,

vom QMB kamen auch konstruktive Fragen, so dass noch Feinheiten einfließen konnten.

Heute Abend bin ich am planen der nächsten Woche (Urlaub) und könnte noch ein paar Anregungen brauchen.

Ich werde mir vermutlich einen Mietwagen nehmen und nach Melnik, eines der wichtigen Weinanbaugebiete in Bulgarien, fahren und schauen wie es da mit Weinproben aussieht.

Da dies an der Grenze zu Griechenland liegt, bietet es sich an dort hin zufahren.

Tesaloniki, oder Kavala bieten sich an. Wer hat Anregungen für dieses Gebiet, Strandurlaub ist bei

10 - 16 Grad, vermutlich nicht angesagt.

1 Kommentar(e)

*Barbara Blankenhorn  
(barbara.blankenhorn@bonnfinanz.de) am 28.10.2014  
... im Wasser ist es sicher viel wärmer, bzw. die  
Wassertemperatur reicht Dir auf jeden Fall!*

*; -))*

Mittwoch, 29.10.2014

## neuer Versuch mit Friseur

Heute habe ich im Restaurant nach einem Friseur gefragt und diesen auch gefunden, nur war dies vermutlich eine Damenfriseurin, die mich ziemlich unwirsch abgewimmelt hat.

Die Dame aus dem benachbarten Kosmetiksalon war freundlicher und ist sogar ein paar Meter mit mir gegangen um mir den Weg zu einem anderen Salon zu zeigen.

Als ich dort angekommen war, meinte ein junger Mann "too late", der daneben sitzende ältere Herr griff zum Handy (das hier auch sehr alte Frauen bedienen können) und machte mir verständlich, dass ich ein paar Minuten warten soll.

Nach dem gefühlt 5 Minuten vergangen waren, hat er nochmals telefoniert und siehe da, kurz darauf fuhr ein Auto vor, ein Junge stieg aus und wir gingen ein paar hundert Meter und die Mutter fuhr mit dem Auto dort hin.

Die Konversation war schwierig, aber sie begann dann einen bulgarischen Kurzschnitt und wollte meinen Bart abrasieren, mein erschreckter Gesichtsausdruck veranlasste sie dann Ihre Schwester in den USA anzurufen und so konnten wir, mehr schlecht als recht, eine Lösung finden.

Nachdem sich die Lage entspannt hat, wurde der Sohn zum Kaffee holen geschickt, danach holte er den Laptop und die Konversation wurde per PC optimiert.

Mit der Zeit stellte sich heraus, dass Sie auch Kunsthandwerk betreibt und so verließ ich den Salon mit ein paar (sicher überteuerten) kunsthanwerklich perfekten Raritäten aus reinen Naturmaterialien.

Aber meine Haare sind jetzt kurz. Vileicht kommt noch ein Bild.

Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich bei der 2. Flasche (0,375)

Bi Cycle Merlot & Pinot Noir 2012

angelangt, die hat aber Holz.

Wie mache ich das auf bulgarisch klar ?

ich lasse es, nochmal ein Griff ins !!!!

bis dann.

Nachtrag: habe dann doch, per Übersetzung im iPhon eine neue Flasche bestellt.

*1 Kommentar(e)*

*Brigitte (bfischer-waiblingen@t-online.de) am  
02.11.2014*

*Soviel Aufwand! Hättest Du mich mal vorher  
gefragt.*

*Ich steh auf Männer mit schulterlangen Haaren.  
??Brigitte*

Samstag, 01.11.2014

## **2014-10-31\_letzter Tag zum arbeiten**

die de Woche war dann ziemlich ereignisarm, es wurde während meiner Abwesenheit wenig erarbeitet. Freitagvormittag ich dann mit dem

Produktionsleiter nach Sofia gefahren und habe dann den Busbahnhof erkundet. Habe mich dann auch zurecht gefunden, so dass ich morgen gut starten können müsste.

Die Hexenmacht ist an mir ziemlich an mir vorbei gegangen. Ich war rechtschaffen müde und habe dann geschlafen.

Ein Telefonat hat mich dann noch geweckt. Dann habe ich durch geschlafen.

0 Kommentar(e)

Samstag, 01.11.2014

### **2014-11-01 wieder Urlaub**

Heute ausgeruht und rechtzeitig aufgewacht, nach dem Frühstück mit der Straßenbahn zum Busbahnhof und rechtzeitig eingchecked. Nun sitze ich im Bus bei ziemlich bedecktem Himmel und warte was mich in Griechenland erwartet.

pünktlich an der Grenze wartet die Sonne, die Dörfer machen einen farbenfrohen, freundlichen Eindruck.

Bei einer Pause spricht mich ein deutscher Pfarrer an, der in Sofia aushilft.

Nach der Ankunft in Thessaloniki, seht dieser etwas verloren herum, da meine

Informationen " von oben"

den Weg eindeutiger beschreiben, zeige ich Ihm den Weg zu seinem Hotel.

Mit einem kleinen Umweg finde ich auch mein anvisiertes Hostel. Ein nettes kleines Haus am Berg, von der Dachterasse hat man einen Blick auf die Stadt.



0 Kommentar(e)

Sonntag, 02.11.2014

### **2014-11-02 Heute keine Termine**

Bei strahlenem Sonnenschein, sitze ich nun nach dem Frühstück auf der Terasse des Hauses und genieße den Tag, nicht ohne an Euch zu denken.



0 Kommentar(e)

Montag, 03.11.2014

### 2014-11-03 Weingut suchen

Gestern habe ich im Internet ein Weingut zu finden, die Adresse war für mich als Straße in Thessaloniki erkennbar und so machte ich mich auf den Weg, so 4 km am Ufer entlang und dann noch 2 in die Stadt. Als ich dann da war, war nix mit Wein. Natürlich hatte ich da dann auch kein Internet. Zurück zum Strand, Bier getrunken, Adresse verifiziert, Fahrrad gemietet und wieder los. Trotz allem suchen kein Erfolg. Als abgebrochen und die ganze Promenade abgefahren. Stadt besichtigt. Im Little Big House angekommen, alles in Ruhe nochmals und siehe da, morgen fahre ich 30 Km mit dem Bus, hoffentlich bin ich erfolgreich.

0 Kommentar(e)

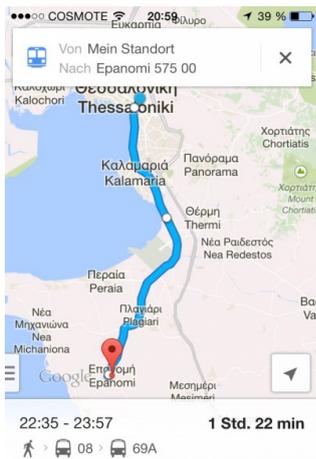
Dienstag, 04.11.2014

### 2014-11-04 heute ein paar Bilder



Auf der Fahrt nach Thessaloniki.

Blick vom Zimmer



Hostel bei Nacht

Weg zum Weingut

0 Kommentar(e)

Dienstag, 04.11.2014

## 2014-11-04 Weingut besucht

habe mich heute, nach Vorbereitung über das Internet, in einen Linienbus gesetzt und bin nach Ikea ( natürlich Kaufhaus) gefahren, hier dann in einen anderen Bus eingestiegen und wie ein Wunder am richtigen Ort angekommen.

Hier sollte ich dann 10-20 Minuten zu Fuß gehen, aber in welche Richtung? Das lesen ist hier meistens unmöglich, einen Zielpunkt hatte ich auch nicht.

Was tun, zum Glück stand ein Taxi herum und so ließ ich mich dann halt

um 5â,- hinfahren. In der Umgebung habe ich bisher keine WeinstÃ¼cke gesehen und habe mich schon gewundert. Das Weingut liegt auf einem HÃ¼gel, mit sehr moderner Architektur und nach hinten sind die WeinhÃ¼gel angelegt, diese stehen immer noch im Laub, obwohl die Ernte im September abgeschlossen ist.

Ich habe schon viele WeingÃ¼ter besichtigt, aber diese Sauberkeit, technisch und optische Perfektion habe ich noch nie gesehen. WÃ¤hrend der KellereifÃ¼hrung ist mir der Chef begegnet, richtig locker und entspannt haben wir ein paar Worte gewechselt. Das angegliederte Museum ist eine Wucht, die grÃ¶Ãte Sammlung an Korkenziehern soll hier sein. Ich habe zum ersten Mal bewusst erkannt wie Naturkorken hergestellt werden.

Die zur FÃ¼hrung gehÃ¶rende Weinprobe

1 weisser, 1 roter und ein weisser SÃ¼sswein wurden im Museum verkostet. Bewertung spÃ¤ter.

Das Weingut wurde 1983 gegrÃ¼ndet umsaht den ersten Wein 1986 verkauft. Herr Gerovassiliou hat in Bordeaux studiert und hat die Region fÃ¼r gut befunden.



Ich glaube die Entscheidung war gut.

Im sehr modernen Restaurant mit riesen Aussicht, habe ich eine sehr angenehme AtmosphÃ¤re erlebt, das Personal ist sehr aufmerksam und freundlich. Meine Bewertung ist unter dem Gesichtspunkt zu sehen, das ich kein besonderer Freund von Barrique bin und deshalb nicht persÃ¶nlich gefÃ¶rbt ist.

Die autochthonen Rebsorten (Sorten die nur dort wachsen, wo sie ihren Ursprung haben) haben mich voll Ã¼berzeugt und begeistert. Bei den internationalen Sorten meine Aussage noch so ernst sehen. Die Benennungen werde ich spÃ¤ter noch richtig stellen.

1. Ktima Gerovassiliou

Ganz leicht flach. --> ++

2. Ktima Gerovassiliou --> 2013 perfekt

Vom Chef des Hauses noch ein Glas 2014 eingeschenkt bekommen, dieser war ein Hauch lieblicher, dies liegt bestimmt an der Jugend des Weines

3. Fume Sauvignon blanc 2013 ++~

4. Chardonney 2012 ++~

5. Viognier 2013 +++

6. 2011 Averton syrah Merlot Limnio +++

7. 2010 syrah Etwas viel Säure

8. 2011 Limnio Mavroudi Mavrotagano

9. 2010 KTHMA Evangelos +++ sehr weich zu trinken

Wasser wird in Riedel Gläsern ( hauchdünn, muss eine neue Serie sein ) serviert.

Ich habe mir zwischen den Proben noch gebackene Tintenfische mit Salat und Kräutern des Hausgartens genehmigt. Die Familie hat etwas später auch hier Mittag gegessen und so kam ich noch zu einem Glas s.o. Im darauffolgenden Gespräch wurde ich gefragt ob ich Reporter bin, ich stellte das klar und lehnte auch das Angebot ab, mich in die Stadt zu fahren.

Beim Rückweg zu Fuß konnte ich die Luft, die Landschaft und meine gute Stimmung wirken lassen.

Im Ort angekommen habe ich dann auch die richtige Bushaltestelle gefunden ( ist gar nicht so leicht) und bin dann in Thessaloniki angekommen, allerdings zu früh ausgestiegen. So konnte ich wieder meine iBike Karte nutzen und bin dann den Rest zur Markthalle mit dem Fahrrad gefahren.

Im Gegensatz zu gestern gab es noch Fisch und ich kaufte noch Gemüse dazu. Als ich das Fahrrad abgegeben hatte, fand ich auch den Weg den antiken Straßen vorbei.

Vermutlich in Erwartung des guten Abendessen habe ich dann in der Altstadt, eine Stufe übersehen und beim Sturz 2 Motorräder umgeschmissen. Außer kleinen Schrammen ist mir nichts passiert. Die Leute vom Lokal waren mehr um mich besorgt als um die Motorräder, also ging ich etwas vorsichtiger weiter.

Im Hostel angekommen, habe ich die Küche inspiziert, mich mit einem

Franzosen unterhalten und das Gemüse vorbereitet, als ich dann den Fisch machen wollte, war dieser weg, liegt vermutlich noch auf der Straße, so gab's nur Gemüse.



2 Kommentar(e)

Barbara Blankenhorn  
([barbara.blankenhorn@bonnfinanz.de](mailto:barbara.blankenhorn@bonnfinanz.de)) am 05.11.2014  
Uli, ich habe herzhaft gelacht! :-))  
Schöne Grüße und komme gesund wieder heim.  
Bärbel

Maria ([m.a.haller@gmx.de](mailto:m.a.haller@gmx.de)) am 05.11.2014  
Hallo Uli,

*Deine Unternehmungen machen richtig süchtig.  
Schaue gleich am Morgen nach, was Du wieder so  
alles erlebt hast und muss oft schmunzeln.  
Vielen Dank für Deine Berichte.  
Pass gut auf Dich auf!  
Liebe Grüße*

Mittwoch, 05.11.2014

**2014-11-05 im Felsenkloster, Varlaam, bei Kalampaka**

heute bin ich um 5:00 DE aufgestanden ohne Frühstück zum Bus um zur Zentralbusstation zu fahren, auf dem Weg dahin habe ich noch geschaut ob mein Fisch an der Sturzstelle liegt, habe ihn aber nicht mehr gesehen. Hoffentlich ist er in einem anderen Kochtopf gelandet. Nach dem ich am richtigen Schalter die richtige Fahrkarte gelöst habe, musste ich dann noch eine 1/2 Std warten.

Â

Als es dann los ging waren wir mit sehr wenigen Halt, und 2:h 45 min, am Ziel 1.

Â

Auf den Bus zur nächsten Station wartete ich dann 45 min und fuhr dann weitere 45 Min.

Â

Da kommen selbst mir Zweifel ob sich das für einen Tag lohnt.

Â

Ein mitfahrender Griche der in Deutschland gearbeitet hat, konnte mit einen Rückfahrplan organisieren. Als ich dann so verloren an der Bushaltestelle stand und die gewaltigen Bergkegel vor mir sah, dachte ich wie komme ich da jetzt rauf und wieder runter in 4 Stunden. Ich

hatte keinen Plan, da ich keine Zeit hatte und wie so oft bedeutete mir ein Älterer Herr, dass ich fast vor der Tourist Info stand. Die 5 nicht mehr so freundlichen Damen hatten MÄhe mir einen Prospekt zu geben, eine meinte dann dass der Bus zu den Monasterias im 5 min los fñhrt. Als ich nach 15 min immer noch wartete, hies es auf Nachfrage ich soll warten.

Â

Da mir die Zeit davon rann, habe ich dann einen Taxifahrer ausgemacht der mich fñr 9â,- hochfahren wollte. Fñr die Wartezeit bis ich wieder runterfahre wollte er schlappe 20 â,-. Ich machte ihm klar dass mir das zu teuer ist und ich herunter laufen will, da hat er mir sogar den Fuñweg gezeigt (es hat etwas gedauert bis ich Footphat verstanden habe). Die Landschaft hier ist von der Bergformation unheimlich interresant, es gibt aber nur 2 brauchbare Varianten, ein Kloster zu besichtigen oder die Landschaft zu erkunden,

Â

das braucht aber mindestens 2 Tage.

Â

Also Variante eins, Kloster besichtigt, wegen dem schlechten Tageslicht (richtig diesig) keine guten Fotos gemacht. Dann den Berg runter und durch ein Dorf zum richtigen Ziel und siehe da, ich hatte noch massig Zeit um den Bus nach Trikala zu nehmen.

Â

Einen Kaffee und 2 Glas Wein hat das schreiben aber gebraucht. Ich hoffe die restliche Busfahrt klappt auch.



Brunnen habe ich vergeblich auf den Bus gewartet.



0 Kommentar(e)

Donnerstag, 06.11.2014

### 2014-11-06 heute nix vor

Nach dem der Tag gestern doch ziemlich anstrengend war, die Busfahrt ist problemlos verlaufen, es war dann aber doch 1/2 12 Uhr, bis ich dann im "Little Big House" ankam, habe ich heute nichts geplant. Eine Stelle im Meer zum baden, habe ich trotz, vielen gelaufenen Kilometern, nicht gefunden. Was macht dann ein Blogger, wenn er nichts tut, er blogt. Heut habe ich mich an neuer Technik verbissen, um Bilder einfacher zu integrieren. Dabei sind mir 2 Stunden schreiben im Nirvana verschollen,

es hat aber an Erkenntnis viel gebracht. Wenn ich dann zwischen durch so positive Kommentare bekomme, motiviert das, weiter zu machen. Für den gestrigen Tag sind noch Bilder hinzu gekommen. Bis später Noch



p

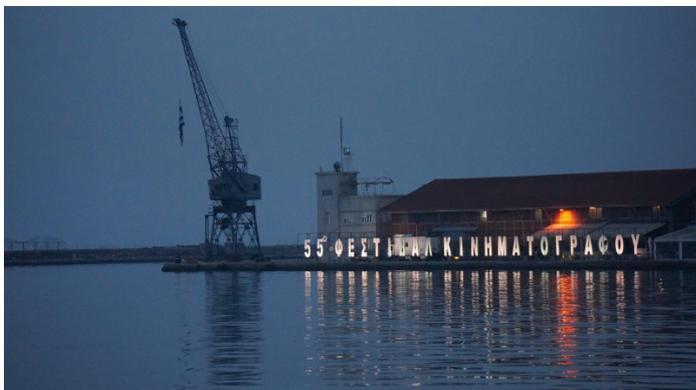


Donnerstag, 6. 11.

2014-11-06 doch da kommt der Bewegungsdrang wieder

0 Kommentar(e)

Also wieder zu FuÅŸ in die Stadt, dies mal bei Tag an der Hagia Sofia vorbei, !! halt die steht nicht nur in Istanbul. Hier ist sie kleiner, geschlossen und sieht unscheinbarer aus. Also auch abgehakt, irgend wie sind hier viele Kirchen abgeschlossen, fotografieren darf man auch nicht, man muss auch nicht alles von innen gesehen haben. Dann bin wieder im stillgelegten Teil des Hafens gelandet, der strahlt eine entspannende Ruhe aus, unterstÃ¼tzt durch die graue Suppe der Wolken die sich dÃ¤mpfend auf die Stadt gelegt hat. Hier findet die 55 Filmbienale statt, nach Entspannung in einer Liege ( es ist angenehm warm), habe ich versucht mich modern kulturell zu betÃ¤tigen. In eine Foto-Ausstellung mit Videos durfte ich als Rentner dann kostenlos rein. Die Fotos und dann auch die 3 Videos, waren vermutlich sozialkritisch, haben meinen Horizont jedoch nicht nachhaltig erweitert. Ich habe dann die Kulisse eative Fotos zu machen.







Und nun sitze ich im Garten eines Hotels und !! richtig !! schreibe



0 Kommentar(e)

Diesen Text habe ich gestern geschrieben, dann war er weg und heute habe ich ihn zufällig gefunden. Heute habe ich dann mal länger geschlafen, dann gefrühstückt und sitze auf der Terrasse, bei Nebel oder Wolken, auf jeden Fall sehe ich wenig. Jetzt hacke ich wieder auf meinem Smartphone rum (ist das faulenzten??). Nun habe ich hoffentlich einen Weg gefunden, Bilder leichter einzubinden. Ich probiere noch. Dies ist mir gestern ja gelungen!! Die heutige Variante ist, Ich sitze auf der Terrasse, da kommt die Dame von der Rezeption und bedeutet mir dass ich auschecken muss. Ich habe mich immer nur für 2 Tage angemeldet und nicht rechtzeitig verlängert. Sie hat mir dann angeboten bei der Suche behilflich zu sein. Da war ich dann aber schon beleidigt und habe dankend abgelehnt. Mein Hab und gut hatte ich gleich beieinander. habe dann auf der Terrasse ein neues Hostel gesucht, gefunden und gebucht (wieder 15 €, -). Da meine Beleg- und Zettelwirtschaft Ordnung brauchte und auch meine Fahrkarte für morgen nicht greifbar war, wurde noch ein wenig Ordnung geschaffen. Gegen halb eins machte ich mich auf den Weg, um nach 500 m festzustellen dass ich mein WinPad nicht dabei habe. Also nochmals zurück und da lag es noch und zapfte Strom, letzter Abschied vom Little Big House und in mein neues Heim. Nach dem einchecken wieder auf Tour, die Fahrkarte habe ich inzwischen gefunden und prüfen ob das mit der Abfahrt klappt. Jetzt sitze ich wieder am Meer, beim Hafen und genieße ein letztes mal die, vom gedampften Autolärm untermalte, Ruhe des Meeres.

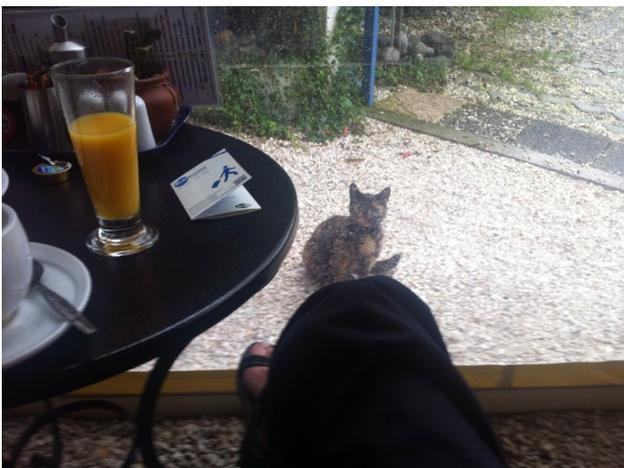
0 Kommentar(e)

Freitag, 07.11.2014

2014-11-08 der Abschied wird mir heute leicht gemacht



So siehts aus Ich sehe gerade vom Frühstückssaal ( 2 Toast mit Käse & Schinken) die Rotunde



reinkommen.

Um 16:30 Uhr DE fährt mein Bus, muss ich mir noch überlegen, was ich bis dahin mache.

0 Kommentar(e)

Samstag, 08.11.2014

## 2014-11-08 auch bei Regen gibt es gute Bilder



0 Kommentar(e)

Sonntag, 09.11.2014

## 2014-11-08\_Fahrt nach Sofia

Bei meinem Spaziergang an der Promenade, habe ich auch noch meine Karte für das Leihfahrrad abgegeben und meinen Rucksack geholt. Ich bin dann gemütlich mit orangenem Regenschirm zur Bushaltestelle gegangen, habe am Kiosk noch so ein typisches Fleischkäschlein verdrückt und war gerade fertig als der Bus herfuhr. Pünktlich auf die Minute ging's tärker.



Als ich so im Bus saß und die 5 Stunden Fahrt verbrachte, kamen so allerlei Gedanken hoch, unter anderem versuchte ich diesen Einsatz ein zu ordnen. Meine Festlegung, jeden Einsatz mit Urlaub zu verbinden ist, besonders bei diesem Fall, das einzig richtige. So gibt es viel Positives, das andere Eindrücke reduziert. Nachdem ich dann solange im Bus gesessen bin, habe ich den Weg zum Hotel zu Fuß in der Nacht zurückgelegt. Nachdem ich die Nacht sehr gut geschlafen habe, nach einem mühsamen Frühstück ausgiebig noch mal geduscht habe, werde ich noch einen Spaziergang machen und morgen hoffentlich gut Frankfurt und dann in Stuttgart landen. Einen Beitrag zum Abschluss werde ich dann noch bringen.

Dienstag, 11.11.2014

**2014-11-10 Heimreise**

Entspannt aufgestanden gefrühstückt und mich dann gerichtet. Koffer gepackt und dann mit dem Taxi zur Firma in Sofia gefahren. Taxifahrer konnte nicht auf 50 Lev heraus geben, so habe ich in der Bank gewechselt (grimmigen Blick der Dame am Schalter eingefangen). Bei BePro wurde ich natürlich nicht erwartet. So habe ich halt wieder geschrieben. Nach dem dann Herr Harps kam, haben wir meine Wanderoute von seinem Garmin extrahiert und verschickt. Im Anschluss daran sind wir die Ergebnisse meiner Arbeit nochmals durch gegangen, Herr Harps hat sich entschuldigt dass er so wenig Zeit für mich investieren konnte und mir versichert dass die Vorschläge für Ihn plausibel sind und er sie so einführen wird. Ich habe mich für Rückfragen offen gezeigt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hat er mich am Flughafen abgeliefert. Die Flüge wurden zwar auf andere Gates umgelegt, waren zeitlich aber ziemlich pünktlich. Der Dame am Zoll musste ich dann sagen, dass ich mich freue, ein freundlich lächelndes Gesicht einer offiziellen Person zu sehen. Da hat sie mich noch freundlicher "in Deutschland willkommen" geheißen. In Stuttgart war die S-Bahn auch im Takt und so bin dann zu Hause gelandet und habe sogar ein reichhaltiges Abendessen und Frühstück vor gefunden. Ich kann sogar wieder lange im Bett bleiben und heute war Entspannung angesagt. Also das war's, mir hat es Spass gemacht zu schreiben und Euch hoffentlich beim Lesen. Bis zur

nior



Eventuell bin ich nächstes Jahr mit dem Fahrrad da unten.

0 Kommentar(e)